



Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord

Eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth
in Trägerschaft des



TÄTIGKEITSBERICHT 2015

Die Mitarbeiter des Jugendmedienzentrums T1 unterstützen in medienpädagogischen, medienkulturellen und medienpraktischen Fragen. Sie sind Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer, Erziehende, Jugendgruppen, MitarbeiterInnen der Jugendarbeit und Schulen.

Angebote:

**im Bereich Medienpädagogik
Neue Medien, Video, Radio und
Multimedia**

- ✘ Projekte mit Jugendgruppen
- ✘ Schulprojekte
- ✘ Seminare für Kinder und Jugendliche
- ✘ Fortbildungen, Seminare und Workshops für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit
- ✘ Geräteverleih
- ✘ Beratung und Service

Kontakt:

**T1 – Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord**

Tannenlohe 1

95685 Falkenberg

Tel.: 09637 / 929 789

Mail: t1@tirschenreuth.de

Homepage: www.t1-jmz.de

Facebook: fb.me/jugendmedienzentrum.t1

Youtube: youtube.com/MedienzentrumT1

Öffnungszeiten: Montags 10 – 18 Uhr
sowie je nach Projektlage



Verantwortlich:

Philipp Reich
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Medienpädagoge
Erlebnispädagoge



Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 ist seit Januar 2008 geöffnet. Es ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth, der die Trägerschaft auf den Kreisjugendring Tirschenreuth übertragen hat. T1 versteht sich als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit und ist eine Anlaufstelle für alle medienpädagogischen und medienpraktischen Fragen mit den Schwerpunkten Neue Medien, Smartphones, Video, Radio und Multimedia.

Die medienpädagogischen Angebote richten sich vorwiegend an Kinder, Jugendliche und MultiplikatorInnen der verbandlichen, kommunalen und gemeindlichen Jugendarbeit einschließlich der offenen Einrichtungen aus der nördlichen Oberpfalz, sowie Belegergruppen der Jugendherberge Tannenlohe und Schulen. Die breite Angebotspalette umfasst Fortbildungen, Seminare, Vorträge, Geräteverleih und die Betreuung von Jugendgruppen bei der Umsetzung von Medienprojekten.

Ein großer Schwerpunkt liegt zudem in der grenzüberschreitenden, interkulturellen Medienarbeit mit tschechischen Kindern, Jugendlichen, Schulklassen und MultiplikatorInnen.

Der Leiter des T1, **Philipp Reich**, ist Diplom Sozialpädagoge (FH), Medienpädagoge und Erlebnispädagoge.

Gabriela Paetzolt ist die zweite medienpädagogische Fachkraft im T1. Sie ist Diplom Sozialpädagogin (FH). Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Zusammenarbeit mit Tschechien. Zur Zeit befindet Sie sich in Elternzeit.

Cirta Rosbach, Diplom Pädagogin, Medienpädagogin und Sprecherzieherin, vertritt seit Juni 2012 die Kollegin Gabriela Paetzolt, die sich seither in Elternzeit befindet. Zu ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem auch die Schulprojekte: „Need NO Speed“ und „Erst denken - dann klicken“.

Alle T1-Mitarbeiter beraten zu sämtlichen medienpädagogischen Fragen und unterstützen Projekte vor Ort.

Das T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie je nach Projektlage geöffnet.



ÜBERSICHT

SEMINARE / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ERST DENKEN - DANN KLICKEN: Cybermobbing Prävention: Förderzentrum Immenreuth, MS Kemnath (2x), Jugendherberge Tannenlohe

CRYSTAL SPEED: Drogenprävention mit Medienarbeit: Stiftlandgymnasium Tirschenreuth

HANDYCLIPS & TIPPS: Smartphone Nutzung: RS Neunburg vorm Wald (3x)

IMMER ON: Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones: RS Neustadt (4x)

GEFÄLLT MIR: Verantwortungsbewusster Umgang mit Facebook: Waldsassen

COMICWORKSHOP: Landratsamt Tirschenreuth

VIDEOPROJEKT: Gym Neustadt, MRS Waldsassen, MS Oberviechtach, Pfadfinder Tirschenreuth

TRICKS MIT PICS: Fotoworkshop: JUZ Weiden, Geburtstag im T1 (2x), Ferienprogramm KJR, RS Kemnath

DT/CZ TRICKFILMWORKSHOP: RS Vohenstrauß

ORTE ERINNERN: Grenzgeschichten - crossing borders, bundesweites Bildungsprojekt mit D/CZ Schülern, Abschlussveranstaltung in Pilsen

BILDER LERNEN LAUFEN: Trickfilmworkshop im T1

KINDERBÜRGERFEST WEIDEN: Diverse Foto- Apps zum kreativen Ausprobieren

KREISJUGENDTAG: Diverse Foto- Apps zum kreativen Ausprobieren – in Bärnau

BÜRGERFEST Falkenberg: Diverse Foto- Apps zum kreativen Ausprobieren

SEZNAMTE SE - DAS TREFFEN: Diverse Foto- Apps zum kreativen Ausprobieren – in Eger, Tschechien

FOTOWORKSHOP: Obst- und Gartenbauverein, Ferienprogramm Tirschenreuth

COMICWORKSHOP: Landratsamt Tirschenreuth

WEIHNACHTSKARTEN selber machen: Blue Screen - Fotos zu Weihnachten

DT/ CZ - VIDEOBERICHT: MINI Pilsen und MINI Regensburg

DT/ CZ FILMPROJEKT Popeye: Kurzfilm und 2 Trickfilme zur Drogenprävention

GERÄUSCHESAMMLER: Ferienprogramm Falkenberg: Kooperation mit der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz

IMAGEFILMPRODUKTION: Wirtschaftsschule Weiden

DIGITALE POSTKARTEN: Jugendherberge Tannenlohe

SPOTDREH WILLKOMMEN: Dreh auf Benefizveranstaltung in Tirschenreuth mit Jugendräten aus dem Landkreis

VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN

INFOVORTRAG "IMMER ON": Fockenfeld, Suchtarbeitskreis Tirschenreuth, Fachakademie für Sozialpädagogik Neustadt (2x), JULEICA Schulung

T1 INFOGESPRÄCH: Jugendamt Tirschenreuth, Kommunale Jugendarbeit Tirschenreuth und Jugendzentrum Weiden

BEDARFSGESPRÄCH: Arbeitstreffen Präventionsarbeit mit dem Jugendamt Tirschenreuth

INFOGESPRÄCH: Rotary Club

INFOVORTRAG: POPEYE Projekt in Pilsen

TAGUNGEN, GREMIEN, UND FORTBILDUNGEN

STADTGESPRÄCHE: Interviews, Film- und Fotoaufzeichnung zu Stadtgesprächen Kemnath, Waldsassen und Tirschenreuth

JUFINALE REGENSBURG: Oberpfälzer Jugendfilmwettbewerb, Teilnahme mit Filmproduktionen

MEDIENFACHTAGUNG: Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Thema: Datenschutz und Privatsphäre

INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNG JFF: Thema: Kontrolle und Neue Medien

4. FACHDIALOG von Tandem in Pilsen

ERSTER PLATZ BEI MY DIGITAL WORLD

Das Jugendmedienzentrum T1 hat beim bundesweiten Jugendwettbewerb „My digital world“ von Deutschland sicher im Netz (DsiN) und dem Bundesministerium des Innern den 1. Platz in der Kategorie „Kreativ gestalten“ gewonnen. Der Preis wurde vom Bundesminister des Innern Dr. Thomas de Maizière für den Kinospot „Cybermobbing hinterlässt Narben“ verliehen. Er wurde mit zehn Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen produziert.

Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unserer erfolgreichen Medienarbeit zum Thema Mobbing im Netz. Zugleich ist es Ansporn für uns, in diesem so wichtigen Bereich weiterhin sehr aktiv zu bleiben und die Schüler im Verhalten im Netz sensibler zu machen.

Jugendwettbewerb
myDigitalWorld

1. Platz in der Kategorie
KREATIV GESTALTEN
"Cybermobbing hinterlässt Narben"

Johanna Frank
Ilona Heindi
Nina Malzer
Sarah Nissel
Maria Schiffmann

Monja Schiml
Laura Staiculescu
Tuba Yilmaz
Wyona Zatschka
Natalie Zölch

My digital world

Deutschland sicher im Netz
Berlin, 23.06.2015

Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern

Eine Initiative des Nationalen IT-Gipfels
Partner: Facebook, LANDCOM, sky, Google, Microsoft

Förderer: ... Unterstützer: BITKOM, ...



PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

SCHULPROJEKTE

Erst denken - dann klicken : Online Mobbing Prävention

Zielgruppe: Schulklassen ab der 4. Klasse

Wer: Förderzentrum Immenreuth, Mittelschule Kemnath (2x), Jugendherberge Tannenlohe

Dauer: Vier Schulstunden

Inhalt: Die SchülerInnen bekamen Informationen über Möglichkeiten und Gefahren rund um das Handy. Ebenso wurde der Umgang mit Fotos und Videos am Smartphone und in Sozialen Netzwerken beleuchtet. Vom unbedachten Posten bis hin zum ausgereiften Cybermobbing wurde ein Fallbeispiel unter der Mitarbeit der Schüler exemplarisch dargestellt und eingehend besprochen. Zuletzt konnten die Schüler mit iPads Fotoantworten mittels Pantomime und Symbolen zu Fragen bezüglich des Themas „Was macht einen gute Freundschaft aus“ kreieren.

Anzahl durchgeführter Projekte: 4

Teilnehmer insgesamt: 73

Produkte: ca. 25 Fotos pro Schulklasse

Popeye - Drogenprävention

Zielgruppe: Schulklassen ab der 8. Klasse

Wer: Stiftlandgymnasium Tirschenreuth

Dauer: Vier Schulstunden

Inhalt: In Zusammenarbeit mit der Drogenpräventionsmaßnahme „Need No Speed“ in der Nordoberpfalz wurde auch vom T1 ein Aufklärungsprogramm zum Thema Crystal Speed für die Schulklassen angeboten. Im Anschluss arbeiteten die SchülerInnen verschiedene Strategien aus, die sie stark machen können, um gar nicht erst mit Drogen anzufangen. Zum Schluss erstellten die Schüler zu Verhaltensfragen im Zusammenhang mit Drogen Fotoantworten mit iPads. Dieses Projekt wurde als Baustein des deutsch-tschechischen Projekts "Popeye" verwendet.

Anzahl durchgeführter Projekte: 1

Teilnehmer insgesamt: 20

Produkte: 12 Fotoantworten

Handyclips & Tipps

Zielgruppe: Schulklassen ab der 4. Klasse

Wer: Realschule Neunburg vorm Wald

Dauer: Ein ganzer Schultag

Inhalt: Am Anfang bekamen die SchülerInnen Infos zu Möglichkeiten und Gefahren der Handynutzung, zu Persönlichkeitsrechten und zum Umgang mit problematischen Inhalten. In kleinen Teams produzierten sie dann Comics zu den vorher besprochenen Themen, bearbeiteten das Material auf iPads, bzw. Handys und stellten sie den anderen MitschülerInnen vor.

Anzahl durchgeführter Projekte: 3

Teilnehmer insgesamt: 50

Produkte: 4 - 5 Comics pro Schulklasse

Gefällt mir – Facebook Workshop

Zielgruppe: Schulklassen ab der 4. Klasse

Wer: Realschule im Stiftland Waldsassen

Dauer: Vier Schulstunden

Inhalt: Chancen und Gefahren in sozialen Netzwerken, Nutzungstipps, Einstellungen der Privatsphäre, Verhalten und Umgang On- und Offline – diese und noch weitere Themen wurden mit den SchülerInnen während des Vormittags erarbeitet und diskutiert.

Anzahl durchgeführter Projekte: 1

Teilnehmer insgesamt: 26

NEU: Immer On

Zielgruppe: Schulklassen ab der 4. Klasse

Wer: Realschule Neustadt (4x)

Dauer: Vier Schulstunden

Inhalt: In vier Unterrichtsstunden wird mit den Schülern diskutiert, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien aussehen kann, wo moralische und zeitliche Grenzen sind, wie man mit der Angst etwas zu verpassen umgehen kann, usw. Viel geht es hierbei um respektvolles Verhalten auch in Sozialen Netzwerken, um unter anderem, Mobbing zu vermeiden.

Zum pädagogischen Abschluss bekommen die Kinder in Kleingruppen Aufgaben, die sie mit den iPads des T1 bearbeiten. Sie haben z.B. Fotos gemacht, in denen sie ihre eigenen Stärken pantomimisch darstellen.

Anzahl durchgeführter Projekte: 4

Teilnehmer insgesamt: 89

Produkte: 32 - 41 Fotos pro Schulklasse

WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Comicworkshop

Wer: 26 Kinder der Mitarbeiter des Landratsamtes in Tirschenreuth

Dauer: 3 Stunden

Inhalt: Die Kinder durften einen Comic erstellen, der zeigt, wie und wo die Verwandtschaft im Landratsamt arbeitet, wie der Arbeitsplatz aussieht und mit welchen Kollegen sie zusammenarbeitet. Mehrere Kinder teilten sich ein iPad und jedes Kind erstellte über den Arbeitsplatz seines Verwandten eine kurze Story. Nachdem alle Ergebnisse per Beamer gezeigt wurden, konnten sie ihre eigene Comicseite ausgedruckt stolz mit nach Hause nehmen.

Produkte: 26 Comics

Videoworkshops

Wer: 8 Leiter der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Fichtelbezirk

Dauer: 1 Tag

Inhalt: Ursprünglich war nur eine Einführung in dieameratechnik und den Videoschnitt geplant, aber durch die engagierten Teilnehmer schafften wir es sogar einen kleinen Imagespot zu produzieren, der hier zu finden ist: www.dpsg-fichtelbezirk.de/home.html

Produkte: 1 Imagespot

Wer: 8 Schüler der Mittelschule Oberviechtach

Dauer: Mai - August

Inhalt: Nach einer ausführlichen Einführung in Kamera, Schnitt und Moderation, dokumentierten die SchülerInnen die Projektwoche gegen Rassismus, führten Interviews durch und gestalteten eine unterhaltsame Reportage unter Mithilfe des T1.

Produkte: 1 Reportage



Wer: 10 Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen

Dauer: Mai - Oktober

Inhalt: Zum 150 jährigen Jubiläum der Klosterschule Waldsassen produzierten die Schülerinnen einen spannenden und zugleich informativen Film über die Geschichte und die Gegenwart der Mädchenbildung in Waldsassen, der hier zu finden ist: www.youtube.com/watch?v=dyBalWkldAg

Produkte: 1 Film

Wer: 26 SchülerInnen P-Seminar Kunst Gymnasium Neustadt

Dauer: April - Januar

Inhalt: Das P-Seminar Kunst des Gymnasiums Neustadt hat unter Betreuung des T1 einen Film über das Schulleben am Gymnasium erstellt.

Produkte: 1 Reportage

Wer: 24 Konfliktlotsen der Wirtschaftsschule Weiden

Dauer: 2 Tage

Inhalt: Die Konfliktlotsen haben einen kurzen Werbefilm für ihr Team gedreht, welcher über die Bildschirme im Schulgebäude in den Pausen gezeigt wird. Der Film zeigt die Funktion und Aufgabe der Konfliktlotsen und wurde in drei verschiedenen Varianten produziert.

Produkte: 1 Film

Imagefilmproduktion

Wer: 24 SchülerInnen der Wirtschaftsschule Eschenbach

Dauer: 3 Tage

Inhalt: Durch gute, strukturierte Gruppenarbeit erstellten die 24 SchülerInnen innerhalb von drei Schultagen einen kompletten Film über das Schulleben an der Wirtschaftsschule und unterstrichen die Vorzüge ihrer Schule.

Produkte: 1 Film



Produktion eines Willkommens Spots für die Flüchtlinge

Wer: Jugendrat Waldsassen

Dauer: November - April

Inhalt: Das T1 initiierte mit den Jugendräten des Landkreises die Produktion eines Willkommens - Spots für Flüchtlinge. Der Jugendrat Waldsassen zeigte sich hoch engagiert und übernahm sowohl die Dreharbeiten, als auch den Schnitt unter Anleitung des T1.

Für unseren Spot konnten wir zahlreiche Personen der Öffentlichkeit aus der nördlichen Oberpfalz, sowie Flüchtlinge verschiedenster Herkunftsländer und Altersstufen gewinnen. Unter Anderen beteiligten sich: Landrat Wolfgang Lippert, Bürgermeister Franz Stahl, stellvertretender Landrat Dr. Alfred Scheidler und viele mehr. Leider konnten wir selbstverständlich nicht alle aufgezeichneten Personen in unserem kurzen Spot unterbringen.

Der Spot ist auf dem Youtube Kanal des T1 zu finden: www.youtube.com/MedienzentrumT1

Produkte: 1 Spot

Popeye - Drogenpräventionsprojekt

Wer: 12 Schüler, davon 6 deutsche des Stiftlandgymnasiums und 6 tschechische aus der Realschule in Nove Sedlo

Dauer: 3 Tage

Inhalt: Die Schüler arbeiteten dort gemeinsam ein Konzept zu einem Kurzfilm zum Thema „Umgang mit dem Thema Drogen“ aus und produzierten diesen im T1.

Er ist hier zu sehen: www.youtube.com/watch?v=SpK4miLERdg

Zusätzlich entstanden 2 Trickfilme, die sich ebenfalls mit dem Verhalten zu Drogen auseinandersetzten. Außerdem lernten sie über Sprachanimationen die andere Sprache kennen und sich über die Sprachbarriere hinweg zu verständigen. Auch diese beiden Filme sind über den Youtube Kanal des T1 zu sehen.

www.youtube.com/MedienzentrumT1

Produkte: 1 Kurzfilm, 2 Trickfilme

So spricht Jugend Politik

Wer: 20 internationale SchülerInnen des Beruflichen Schulzentrums Weiden

Dauer: 2 Tage

Inhalt: Eindrucksvolle Begegnungen, mitreißende Erzählungen, Vertrauensfall in fremde Arme, lautes Getrommel, gemeinsames Tanzen, lautes Lachen, tiefe Verbundenheit und die Erkenntnis, dass es genau solche Aktionen braucht, um Flüchtlinge und Einheimische zusammenzubringen und ihnen die Chance zu geben sich kennenzulernen, obwohl sie sogar auf die gleiche Schule gehen! Das beschreibt diesen bewegenden Workshop kurz. Die Erfahrungen wurden auch mit ranghohen Politikern der nördlichen Oberpfalz in einer einstündigen Gesprächsrunde ausgetauscht und diskutiert. Auch für die Schule wurden

Möglichkeiten zum völkerverbindenden Austausch besprochen. Dieser Workshop wird uns in sehr guter Erinnerung bleiben. Und ein toller Film wurde als gemeinsames Produkt erstellt:

www.youtube.com/watch?v=neryvjcH9Tg

Eine Zusammenarbeit mit der Arbeit und Leben GmbH und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.

Produkte: 1 Film

D/ CZ - Videoreportage von Mini Pilsen & Mini Regensburg

Wer: 18 Kinder und Jugendliche aus Regensburg und Pilsen

Dauer: 5 Tage

Inhalt: Filmb Bericht über die Ministädte in Pilsen und Regensburg mit schönen Eindrücken aus den jeweiligen Ministädten. Ebenso wurden auch Interviews mit den jeweiligen Bürgermeistern und anderen "wichtigen" Bürgern aufgenommen, sowie den verantwortlichen Organisatoren von Mini Pilsen und Mini Regensburg. Sogar eine Hochzeit wurde dokumentiert.

Produkte: 1 Reportage

Trickfilmworkshops "Bilder lernen laufen"

Wer: JUZ Weiden, 2 x Geburtstagsfeier im T1, Wirtschaftsschule Eschenbach, Realschule Kemnath - Insgesamt 53 TN

Dauer: Jeweils 3 Stunden

Inhalt: In kleinen Teams machten die TeilnehmerInnen mit unseren iPads und speziellen Apps viele Fotos und ließen sie schnell hintereinander ablaufen. Dabei konnten sie Legomännchen und anderen Spielfiguren Leben einhauchen, große Polizei- und Rettungseinsätze durchführen lassen, Pferde fliegen lassen, Raketen in die Luft jagen, sich von Zauberhand verkleiden und auf Gesichtern Pflanzen wachsen lassen und vieles mehr.

Produkte: 29 Trickfilme



D/ CZ - Trickfilmworkshop

Wer: 15 Schüler der Realschule Vohenstrauß und 15 des Gymnasiums Stribo (CZ)

Dauer: 1 Tag

Inhalt: In binationalen Kleingruppen wurden fleißig Trickfilme erstellt. Da Trickfilme auch gut ohne Sprache funktionieren können, sind die Filme für beide Seiten gut verständlich. Und auch bei der Produktion lässt sich gut mit Händen und Füßen, sowie deutsch und tschechischen Wortfetzen kommunizieren, was die Gruppen sichtlich näher zusammenbrachte und sehr amüsant war.

Produkte: 6 Trickfilme

Bilder lernen laufen

Wer: 9 Kinder und Jugendliche

Dauer: 1/2 Tag

Inhalt: In kleinen Teams machten die Teilnehmer viele Fotos und ließen sie schnell hintereinander ablaufen. Dabei konnten sie Legomännchen und anderen Spielfiguren Leben einhauchen, große Polizei- und Rettungseinsätze durchführen lassen, Pferde fliegen lassen, im Sitzen ihren eigenen Schuhen hinterherjagen und vieles mehr.

Am Ende fand die große Premiere der Ergebnisse statt, zu der die Eltern, Freunde und alle Interessierten eingeladen wurden.

Produkte: 3 Trickfilme

Geräuschesammler:

Wer: 34 Kinder aus Falkenberg

Dauer: 1/2 Tag

Inhalt: In diesem Workshop sollen die Kinder ihre Ohren spitzen und Geräusche von Menschen, Tieren und Geräten mit einem Aufnahmegerät sammeln. Die besten Geräusche wurden dann veröffentlicht unter www.gerauschesammler.de.

Produkte: 34 Geräusche

Fotoworkshop

Wer: 10 Jugendliche des Obst- und Gartenbauvereins, 22 Kinder über das Ferienprogramm der Stadt Tirschenreuth

Dauer: 1/2 Tag

Inhalt: Fotoworkshop - Einfache Techniken für richtig schöne Bilder! Wie kann man schöne Bilder und das Beste aus einem Motiv machen? Das Team vom T1 zeigt Kindern und Jugendlichen einfache Techniken und Tricks beim Fotografieren.

Produkte: über ausgewählte 100 Fotos

Tricks mit Pics

Wer: 4 Kinder und Jugendliche aus Tirschenreuth und Umgebung

Dauer: ½ Tag

Inhalt: Im Rahmen des Ferienprogramms des Kreisjugendrings Tirschenreuth bot das T1 den Workshop "Tricks mit Pics" an, der das Ausprobieren verschiedener Fotobearbeitungsapps beinhaltete, wie man sich dick, schön oder auch völlig anders karikieren kann. Die TeilnehmerInnen lernten, wie einfach es ist, Fotos zu manipulieren und erfuhren, dass dies in nahezu allen Veröffentlichungen selbstverständlich ist. Was zum Beispiel auch unsere Wahrnehmung von Schönheit stark prägt. In einem lustigen Rätselspiel machten sie sich anschließend auf die Suche nach Beispielen von Fotos, die bearbeitet wurden und wo es sogar offensichtlich ist.

Danach lernten sie, wie man 3D Bilder erstellt und warum dieses Phänomen überhaupt funktioniert. Bei gutem Wetter machten sie dazu draußen tolle 3D Bilder.

Am Ende des Workshops war bei allen noch mehr das Interesse geweckt, sich mit Fotos zu beschäftigen. Jeder nahm auch ein selbstkreatives Foto von sich mit nach Hause.

Produkte: zahlreiche Fotos

Digitale Postkarten

Wer: 27 Schüler der JHB Tannenlohe

Dauer: 3 Stunden

Inhalt: Jedes Kind erstellte eine eigene digitale Postkarte: Es schoss einige Fotos rund um das T1 und die Jugendherberge von sich und seinen Freunden, erstellte eine Diashow, sprach den persönlichen Text ein und verschickte die Nachricht per Mail an die Eltern. Eine schöner Gruß aus dem Schullandheimaufenthalt.

Produkte: 27 digitale Postkarten

Weihnachtskarten selbst gestalten

Wer: 6 Kinder von 6 - 12 Jahren aus dem Landkreis Tirschenreuth

Dauer: ½ Tag

Inhalt: Diesmal tauchten die Kinder in wunderschöne Schneelandschaften ein, obwohl draußen kein Schnee lag. Denn sie wendeten dabei die Bluescreen -Technik an, bei der sie sich auf einem Schlitten per App in Schneelandschaften zauberten und dann gegenseitig fotografierten. Mit den ausgedruckten Fotos kreierten sie dann wunderschöne Weihnachtskarten für ihre Familien.

Produkte: über 12 individuelle Weihnachtskarten

Mobile Kommunikation

Wer: 15 Jugendliche aus dem SOS Kinderdorf Immenreuth

Dauer: 1 Tag

Inhalt: Fast jeder Jugendliche besitzt heute ein Smartphone. Wie kann man es sinnvoll und kreativ nutzen? Worauf muss man aufpassen? Diese und viele anderen Fragen wurden an diesem Tag von dem Medienpädagogen Philipp Reich in Diskussion und Kleingruppenarbeit geklärt.

PROJEKTE FÜR ERWACHSENE INFOVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

Infovortrag - "Immer on"

Inhalt: Was Jugendliche im Netz tun – was Eltern dazu wissen sollten

Zielgruppe: Eltern, Pädagogen, Interessierte

Wo: Fockefeld, Suchtarbeitskreis Tirschenreuth, 2 x Fachakademie für Sozialpädagogik Neustadt, Juleica Schulung

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen: 5

Teilnehmer insgesamt: 155

Infovortrag - "Immer on" mit Workshop

Inhalt: Was Jugendliche im Netz tun – was Lehrer dazu wissen sollten

Danach kurzer Trickfilm Workshop

Zielgruppe: Lehramtsanwärter

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen:

Teilnehmer insgesamt: 26

Infovortrag - Drogenprävention

Inhalt: Medieneinsatz in der Drogenprävention zur Multiplikation

Zielgruppe: Pädagogen und Präventionsbeauftragte

Wo: Tandem Veranstaltung in Pilsen

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen: 1

Teilnehmer insgesamt: 50



ÖFFENTLICHE FESTE / VERANSTALTUNGEN

„Seznamte se – das Treffen“ in Eger (ähnlich unserem Kreisjugendtag)

Kinderbürgerfest Weiden

Kreisjugendtag in Bärnau

Bürgerfest Falkenberg

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagogen

Dauer: jeweils 1 Tag

Inhalt: Mit verschiedenen Apps auf unseren iPads haben wir auf die kreativen Möglichkeiten digitaler Medien aufmerksam gemacht und dabei auf einen verantwortungsvollen Umgang hingewiesen.

Die Kinder und Jugendlichen hatten zudem die Möglichkeit, sich per Blue - Screen -Technik im Sommer in eine Schneelandschaft zu zaubern und so zu fotografieren. Jeder durfte sein Foto ausgedruckt mit nach Hause nehmen.

Zudem waren wir selbstverständlich Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen.

Auch auf solchen Festen merken wir, wie präsent dieses Thema in Familien ist und wie hoch der Informationsbedarf von vielen Erziehenden diesbezüglich ist. Über die breite Angebotspalette des T1 sind viele Besucher positiv überrascht und dankbar.

Teilnehmer insgesamt: 255



SONSTIGES

Interviews mit den Teilnehmer der Stadtgespräche 2015

Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat in Kooperation mit der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ Stadtgespräche in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen, zum Thema „Jugend & Drogen“ veranstaltet. Das T1 hat alle Gesprächsrundenteilnehmer, sowie einige Gäste, darunter beispielsweise die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler interviewt.

Alle Interviews sind hier zu finden: [www.alt.kreis-](http://www.alt.kreis-tir.de/jugend/kreisjugendring/aktivitaeten/stadtgespraeche/2015-jugend-drogen.html)

[tir.de/jugend/kreisjugendring/aktivitaeten/stadtgespraeche/2015-jugend-drogen.html](http://www.alt.kreis-tir.de/jugend/kreisjugendring/aktivitaeten/stadtgespraeche/2015-jugend-drogen.html)



KOOPERATION MIT TSCHECHIEN

Die Zusammenarbeit mit bisherigen tschechischen Partnerorganisationen und Kontaktpersonen wurde im Jahr 2015 fortgesetzt und es wurden auch neue Kontakte geknüpft.

In diesem Jahr wurde ein großes Drogenpräventionsprojekt "Popeye - power for life" durchgeführt, bei dem das Jugendmedienzentrum T1 mit der Drogenpräventionsbeauftragten Martina Kekulova aus Nove Sedlo, CZ kooperierte.

Bereits zum sechsten Mal präsentierte das T1 seine Arbeit in Eger beim Festival „Seznamte se“ (früher Bambiriáda) in den Räumen des KRDMK in Eger. Die Teilnahme an diesen Aktionstagen wurde in der Zusammenarbeit mit KRDMK (Krajská rada dětí a mládeže Karlovarska, entspricht in etwa einem Kreisjugendring) geplant und durchgeführt.

Im Frühjahr beteiligten sich die Medienpädagogen des T1 an der Schlussveranstaltung des deutsch-tschechischen Projekts „Orte erinnern“, das im Rahmen des bundesweiten Bildungsprojekts „Grenzgeschichten – crossing borders“ der Stiftung Zuhören und der Bayerischen Sparkassenstiftung lief. Begleitet wurde das Projekt weiter von Experten des Bayerischen Rundfunks, der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, sowie der tschechischen „Bewegung gegen Fremdenhass -Antikomplex“. Auch hier konnten wichtige Kontakte mit

tschechischen Organisationen und Teamern geknüpft werden.

Weiterhin herrscht auch reger Kontakt mit „Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch“, mit Euregio Egrensis und dem Deutsch - Tschechischen Zukunftsfonds, bei dem dieses Jahr das Projekt "Popeye - power for life" vorgestellt wurde.

KOOPERATION MIT KREISMEDIENZENTRUM

Das Jugendmedienzentrum T1 und das Kreismedienzentrum stehen ebenfalls in Kontakt, um eine bestmögliche Ergänzung der beiden Einrichtungen zu sichern. Die Kooperation durch Herrn Hauk, Leiter des Kreismedienzentrums Tirschenreuth und MIB (Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung für Grund- und Hauptschulen im Landkreis) funktioniert gut.

KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN JUGENDHERBERGSWERK

Im Jahr 2015 wurde die gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Falkenberg – Tannenlohe fortgeführt. Die Angebote des Jugendmedienzentrums T1 sind mittlerweile seit einiger Zeit auch über die Jugendherberge Tannenlohe mit buchbar. Somit können die Angebote des T1 bundesweit über das Jugendherbergswerk wahrgenommen werden.



ANFRAGEN, BERATUNG, GERÄTEVERLEIH, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SONSTIGES

✘ Anfragen, Beratung, Geräteverleih:

Die **Anfragen** an das T1 waren im Jahr 2015 in allen Bereichen weiterhin hoch. Die **Beratung** bezieht sich vor allem auf Medienprojekte, den **Geräteverleih**, technische Fragen (z.B. Bedienung von Aufnahmegeräten, Computerprogrammen, usw.), Internetnutzung, Cybermobbing und Fördermöglichkeiten.

Ungefähre Anzahl der eingegangenen Anfragen im Jahr 2015:

Art der Anfrage	Anzahl
Projekte	115
Smartphone / Internetnutzung	50
Geräteverleih	50
Technische Fragen	30
Sonstiges	45

✘ Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr war die **Öffentlichkeitsarbeit** des T1 besonders wichtig. Das T1 an sich wird immer bekannter, und zwar nicht nur im Landkreis Tirschenreuth, auch in den benachbarten Landkreisen, wie beispielsweise Weiden, Neustadt an der Waldnaab und in Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Immer mehr Eltern, Jugendliche und auch Pädagogen erfreuen sich der Existenz des T1 und dessen vielfältigem Angebot.

- Pressearbeit bzw. Medienarbeit:
 - Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf der Facebook Seite
 - Aktualisierung der Homepage
 - Erstellung von 14 veröffentlichten Presseartikeln
 - zwei Beiträge bei Antenne Bayern
- Kontaktaufnahme mit Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendverbänden, sowie Jugendgruppen
- zahlreiche Informationsgespräche

- Beiträge zum Newsletter, Jahresprogramm und Jahresbericht des KJR
- Beiträge zum Informationsdienst und Jahresbericht des BezJR
- Beiträge zum Programmheft „JA!“ der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zum Programmheft „KONTAKTE“ der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth
- Beiträge zum Präventionsheft „TieRisch gut drauf...“ der Sucht- und Gewaltprävention im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zur Stadtzeitung Tirschenreuth und der Stadt Kemnath

Sonstiges

- Ständiges Update auf neue Entwicklungen bei Smartphones, Apps, im Internet, auf Facebook und Co und in der medienpädagogischen Arbeit
- Aufbau und Pflege der Netzwerke mit:
 - JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
 - Medienfachberatung Bayern
 - Jugendbildungsstätte Waldmünchen
 - MZM – Medienzentrum München
 - MZA – Medienzentrum Augsburg
 - Parabol – Medienzentrum Nürnberg
 - Bayerischer Rundfunk
 - Antikomplex
 - Knoflik
 - KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
 - Geschichtspark Bärnau-Tachov
- Wartungsarbeiten an der Mediene Ausstattung
(Instandsetzung bzw. Reklamation defekter Geräte, Bereinigung der Computer von Projektdateien, Updaten der Computer, Installation von Software, usw.)
- Aufbau eines Referentenpools
- Einreichung der Produktionen bei diversen Wettbewerben
- Jahresplanung
- Weiterbildung
- Haushalt
- Zusammenarbeit mit Medienfachberatern in Bayern
- Kooperation mit dem Jugendherbergswerk
- Absprachen mit der Vorstandschaft des KJR
- Einkauf verschiedenster Arbeitsmaterialien (Video- und Audioequipment, diverses Zubehör, Software, Büroartikel)

PRESSEBERICHTE AUS „DER NEUE TAG“

Im Fischhofpark auf Motivsuche

Großes Interesse an Fotoworkshop des Jugendmedienzentrums – Mit iPad und Kamera unterwegs

Tirschenreuth. Zu einem Fotoworkshop hatte das Jugendmedienzentrum T1 beim Ferienprogramm der Stadt eingeladen – und erlebte am Dienstag einen riesigen Ansturm im Museumsquartier. Welche Techniken gibt es, um interessante Bilder zu machen? Und wie kann man diese Bilder mit einem kostenlosen Programm digital bearbeiten? Wie kann man besondere Bilder schießen und das Beste aus ihnen herausholen? Dies wurde von den Medienpädagogen Philipp Reich und Cirta Rosbach gezeigt. Selbstverständlich durften die Kinder das neue Wissen gleich ausprobieren. Tolle Motive fanden im Fischhofpark.

Mit den eigenen Kameras oder den iPads vom T1 legten die Kinder los und zeigten Körpereinsatz, um die perfekte Perspektive für ihr Bild umzusetzen. Entstanden sind teilweise wirklich beeindruckende Bilder der 6- bis 13-Jährigen. Jedes Kind konnte



Fotografieren macht einfach Spaß! Beim T1-Workshop konnten die jungen Teilnehmer viel über dieses interessante Hobby erfahren. Bild: hfz

dann seine Ergebnisse über einen Beamer präsentieren und am Ende

digital mit nach Hause nehmen. Weitere Angebote des Jugendmedien-

zentrums T1 finden sich auf der Homepage www.t1-jmz.

„Mini-Pilsen“ und „Mini-Regensburg“

Jugendprojekt führt deutsche und tschechische Kinder in den zwei Spielstädten zusammen

Landkreis (xuf). Das Jugendmedienzentrum T1 ließ jetzt wieder mit einem vorbildhaften Projekt aufhorchen. Als Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Tschechien berichtete das T1 mit Kindern und Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien über die beiden Spielstädte „Mini-Pilsen“ und „Mini-Regensburg“. Dabei werden in binationalen Kleingruppen Dokumentationsfilme der beiden Veranstaltungen produziert.

Im T1 können Kinder und Jugendliche kreativ mit Medien umgehen: Filme drehen, Hörspiele produzieren, Fotostories gestalten, Homepages bauen



Ein Kinderteam interviewt die Bürgermeisterin von „Mini-Pilsen“.

Foto: privat

und vieles mehr. Ziel des jüngsten Projekts war es, das jeweils Besondere der beiden Spielstädten herauszuarbeiten und Impressionen und Stimmungen einzufangen. Die Teilnehmer

waren Schüler aus der Realschule Kemnath und Schüler aus Pilsen. Ende August kam dann der Botschafter von Mini-Pilsen mit einem „Mini-Pilsen“-Filmteam nach Regensburg und filmte mit

den Deutschen in „Mini-Regensburg“. Anschließend wurden die Filme von den Teilnehmern geschnitten und fertig gestellt.

„Mini-Pilsen“ hat dieses Jahr zum ersten Mal seine Pforten geöffnet und kann sich sehen lassen: Auf über 3200 Quadratmetern Hallenfläche plus Sportplatz konnten die Pilsener Kinder ihre Stadt drei Wochen lang täglich „nachspielen“. In über 30 Stationen wie Gärtnerei, Bank, Universität, Kino, Fotoatelier, Hotel, Theater und Botschaft wählten die tschechischen Kinder ihre Arbeitsplätze über das Arbeitsamt und verdienten ihr Geld in der Minipilsener Währung.



Mächtig viel Spaß hatten die Kinder der grenzüberschreitenden Drogenprävention. Gemeinsam wurde ein Film gedreht, der bald der Öffentlichkeit zugänglich sein wird.
Bild: h:fz

Mit Popeye stark gegen Drogen

Jugendliche aus Deutschland und Tschechien drehen eigenen Film zu Prävention

Falkenberg. Das Projekt „Popeye – Power for life“ ist eine Kooperation des Jugendmedienzentrums T1 mit der Drogenpräventionsbeauftragten Martina Kekulova aus Nove Sedlo in Tschechien. Je sechs Schüler aus Deutschland und Tschechien produzierten jetzt einen Film zum Thema „Stark gegen Drogen“.

Nach einer kurzen Auffrischung der Erkenntnisse, in denen positive Lebenswerte als Schlüssel zum selbstbestimmten Leben ohne Drogen herausgearbeitet wurden, ging es an den Start. Die Herausforderung war nun, eine Geschichte aus der Lebenswelt der Jugendlichen zu kreie-

ren, in der sie mit Drogen in Berührung kommen oder dazu verführt würden. Die Idee war, diese Filme ohne Sprache auskommen zu lassen, damit die Filme grenzüberschreitend gezeigt werden können, ohne Untertitel. Die Entstehung der Geschichten war eine große Herausforderung, die ständig simultan übersetzt, auch zu einigen Diskussionen führte.

Als Drehorte dienten das T1 und die Jugendherberge, in der auch alle Teilnehmer untergebracht waren. Bei der Gestaltung wurde der Kreativität der Jugendlichen freier Raum gelassen. So kam manch schauspielerisches Talent zum Vorschein. Die fil-

mische Umsetzung unterstützten die Medienpädagogen des T1 durch Tipps und Tricks. Zwei Tage lang hatten die Teilnehmer Zeit zu drehen, das gedrehte Material zu schneiden, mit Musik zu unterlegen und den Vor- und Abspann zu gestalten. Voller Stolz präsentierten die drei Gruppen ihre fertigen Filme.

Demnächst werden sie auf der Homepage des T1 und dem Youtubekanal zu sehen sein. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Inner Wheel Oberfranken, Tandem, dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und dem T1.

Mit „Popeye“ gemeinsam gegen Drogen

Deutsche und tschechische Schüler in binationalem Drogenpräventionsprojekt

Tirschenreuth (rs). „Popeye – Power for life“ ist ein Kooperationsprojekt vom Jugendmedienzentrum T1 in Falkenberg mit der Drogenpräventionsbeauftragten Martina Kekulova aus Nove Sedlo, Tschechien. Ende Oktober fand ein Drogenpräventionsschulprojekt im Stiftlandgymnasium mit 20 Medientutoren der Schüler statt. Neben allgemeinen Informationen über Drogen erfuhr die Schüler auch von der besonderen Gefährlichkeit von Crystal Speed.

Cirta Rosbach vom Jugendmedienzentrum T1 leitete den Vormittag, der auch die Themen „allgemeine Problembewältigung“ und „Verhaltenslösungen“ behandelte. Dabei hospitierten die Drogenbeauftragte Martina Kekulova und die Lehrerin Jitka Kacalkova aus einer

Schule aus Nove Sedlo in Tschechien. Eine Übersetzerin, gesponsert von Tandem, übersetzte für sie simultan den Projektvormittag auf Tschechisch.

Spannend wurde es vor allem bei der Frage, wer in schwierigen Situationen die „gute Fee“ bei den Schülern ist. Warum manche mit Drogen anfangen, wurde recht eindeutig von den

Schülern eingeschätzt: Neugier, Gruppendruck und Probleme.

Am Ende des Projekttagess konnten die Schüler zu Verhaltensfragen im Leben anhand von Fotos, die sie mit iPads des T1 machten, antworten und hatten die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse kreativ auszudrücken.

Das Projekt setzte sich am 3. November in Tschechien fort. Dort

wurde das gleiche Thema mit tschechischen Schülern behandelt, Projektleiterin war diesmal die Drogenpräventionsbeauftragte Martina Kekulova aus Nove Sedlo.

Beide Kooperationspartner treffen Ende November im T1 mit je sechs Schülern der vorigen Projekte aus beiden Ländern zusammen. Ziel wird es sein, einen Kurzfilm zum Thema „Wie mache ich mich stark“ zu erstellen, der besonders für die Jugendlichen der Grenzregion die Botschaft haben wird, gar nicht erst mit Drogen anzufangen.

Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Innerwheel Oberfranken e.V., Tandem, dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und dem Jugendmedienzentrum T1.



Deutsche und tschechische Schüler Hand in Hand

Foto: T1



In Falkenberg gesammelte Geräusche demnächst im Internet

Falkenberg. „Geräuschesammler“ heißt das Kooperationsprojekt der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und dem Jugendmedienzentrum T1. Vertreter der Unabhängigen Bürgergemeinschaft Falkenberg (UBF) holten die Aktion nach Falkenberg, was bei den 34 Kindern sehr gut ankam. Spielerisch sensibilisierten die Betreuer Philipp, Katha-

rina und Cirta die Kinder für Geräusche. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit, in Kleingruppen Geräusche in Falkenberg aufzunehmen. Diese werden vom Medienfachteam bearbeitet und kommende Woche im Internet unter www.gerauschesammler.de zu entdecken sein.

demnächst im Internet unter www.gerauschesammler.de zu entdecken sein.
Bild: h:fz

Im Blickpunkt

Mit Popeye gegen gegen Drogen

Tirschenreuth. Das Projekt nennt sich „Popeye – Power for life“ und ist eine Kooperation vom Jugendmedienzentrum T1 in Falkenberg mit der Drogen-Präventionsbeauftragten Martina Kekulova aus Nove Sedlo, Tschechien. Im Stiftland-Gymnasium erfuhren die Schüler viel über die besondere Gefährlichkeit von Crystal Speed. Circa Rosbach vom Jugendmedienzentrum leitete den Vormittag, der auch die allgemeine Problembewältigung und Verhaltenslösungen beinhaltete.

Spannend wurde es vor allem bei der Frage, wer in schwierigen Situationen die „gute Fee“ bei den Schülern ist. Warum manche mit Drogen

anfangen, wurde recht eindeutig von den Schülern eingeschätzt: Neugier, Gruppendruck und Probleme.

Das gleiche Thema wurde auch diese Woche mit tschechischen Schülern behandelt, Projektleiterin war diesmal Martina Kekulova. Beide Kooperationspartner treffen dann Ende November im T1 mit je sechs Schülern aus beiden Ländern zusammen. Da soll dann ein Kurzfilm zum Thema „Wie mache ich mich stark?“ erstellt werden, der die Botschaft besonders für die Jugendlichen der Grenzregion haben wird, nicht mit Drogen anzufangen.

Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Innerwheel Oberfranken, Tandem, dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und dem Jugendmedienzentrum T1.



Mit dem I-Pad auf Fotosuche gingen die Schüler beim Projekttag. Bild: hfz



Schüler drehten Film zu Drogen

Falkenberg (rs). Im Rahmen des Drogenpräventionsprojekts „Popeye – Power for life“, einer Kooperation des Jugendmedienzentrums T1 in Falkenberg mit der Drogenpräventionsbeauftragten Martina Kekulova aus Nove Sedlo, trafen sich nun je sechs deutsche und tschechische Schüler im Jugendmedienzentrum T1, um einen gemeinsamen Film zum Thema „stark machen gegen Drogen“ zu produzieren. Damit die Filme auch ohne Untertitel grenzüberschreitend gezeigt werden können, sollten sie ohne Sprache auskommen. Die interne Präsentation zum Ende der dreitägigen Arbeitsphase war ein großer Erfolg. Demnächst werden die Filme auf der Homepage des T1 und dem Youtubekanal des T1 zu sehen sein.

Foto:T1



Mit „Cybermobbing“ zum Bundessieg

Tirschenreuth. Das Jugendmedienzentrum T1 hat beim bundesweiten Jugendwettbewerb „My digital world“ von „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN) und dem Innenministerium den 1. Platz in der Kategorie „Kreativ gestalten“ gewonnen. Der Preis wurde für den Kinospot „Cybermobbing hinterlässt Narben“ verliehen. Er wurde mit zehn Schülerinnen der Mädchenrealschule

Waldsassen produziert. Die Preisverleihung in Berlin wurde durch Alastair Bruce, Geschäftsführer von Microsoft Deutschland, eröffnet. Staatssekretär Dr. Ole Schröder unterstrich die Bedeutung von Sicherheit im Netz als medienkompetente Nutzung. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung“, so Philipp Reich, Leiter des T1, nach der Preisverleihung. Im Anschluss durften

die Erstplatzierten der drei Kategorien in einem Bürgerdialog über das Thema „Wie bewege ich mich sicher im Netz“ diskutieren. Im Bild (von links) Moderator Gregor Teicher, T1-Leiter Philipp Reich, die Schülerinnen Maria Schiffmann, Nina Malzer, Ilona Heindl, Johanna Frank, Birgit Klesper von der Telekom und Staatssekretär Dr. Ole Schröder. Bild: hfz

Cybermobbing hinterlässt Narben

Tirschenreuth. Mit der Formulierung „Mit Cyber-Mobbing zum Bundessieg“ in unserem Bericht vom Freitag ist Philipp Reich nicht so recht glücklich. Wie berichtet, war der vom Medienzentrum T1 in Tannenlohe mit zehn Realschülerinnen gedrehte Kinospot bei einem bundesweiten Jugendwettbewerb ausgezeichnet worden. „Unser Film 'Cybermobbing hinterlässt Narben' wendet sich ja genau gegen Cybermobbing“, stellt Reich klar.

„Unsere Heimat ist die Welt“

Berufsschüler, Flüchtlinge und Kommunalpolitiker diskutierten intensiv. Herausgekommen ist mehr als nur ein kurzer Film mit dem Titel „Unsere Heimat ist die Welt“. Sogar Freundschaften sind entstanden.

Tannenlohe. Das zweitägige Seminar war Teil eines bayernweiten Projekts der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. Jugendliche sollten aktuelle gesellschaftliche und politische Themen bearbeiten, die ihre Altersgenossen bewegen. Durch die Unterstützung von Medienpädagogen entstand dabei im Medienzentrum T1 ein gemeinsames Video.

Fragerunde und Video

Auch drei Kommunalpolitiker nahmen sich die Zeit, um bei der Pilotveranstaltung des Beruflichen Schulzentrums Weiden mit den jungen Teilnehmern zu diskutieren. Mit dabei waren Roland Grillmeier, stellvertretender Landrat im Landkreis Tirschenreuth und Bürgermeister der Stadt Mitterteich, der Neustädter Landrat Andreas Meier sowie Heidrun Schelzke-Deubzer, Kreisrätin und dritte Bürgermeisterin aus Kemnath.

Nach der Präsentation des von den Jugendlichen erstellten Videos gab es eine interessante Fragerunde. Die Politiker zeigten sich davon beeindruckt, wie der Film Hoffnungen und Befürchtungen transportiert. Er zeige, wie junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen über Flucht und Asyl denken. In der Diskussion ging es den Schülern der Bankfachklassen, der Industriekaufleute, der



Andreas Meier, Roland Grillmeier (hinten, Mitte) und Heidrun Schelzke-Deubzer (rechts) stellen sich den Fragen der jungen Leute, was die Kommunalpolitik für die Integration von Flüchtlingen tut. Mit im Bild die Lehrkräfte der Berufsschule Weiden. Bild: hFz

Sprachschulen sowie Asylbewerbern aus den internationalen Förderklassen vor allem um die Bleibeperspektive der Flüchtlinge und wie lokale Initiativen bei der Integration helfen können.

Schnell Sprache lernen

Die drei Kommunalpolitiker zeigten die Veränderungen in der Region durch Grenzöffnung und Globalisierung auf. Viele Orte seien geprägt von weltweit tätigen Firmen, auch von Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und den Chancen durch den Zuzug war die Rede. Beeindruckt war man davon, wie schnell gerade junge Leute die Sprache lernen und sich in die Gesellschaft einfügen. Dies zu fördern, sahen alle drei Kommunalpolitiker als ihre Aufgabe vor Ort an.

Eine Schülerin wollte wissen, welche konkreten Maßnahmen ergriffen

werden, um direkte Kontakte zwischen Einheimischen und Flüchtlingen zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Bürgermeister Grillmeier sprach von einem Bemühen aller Kommunalpolitiker, zur Integration beizutragen. Zum Beispiel versuche man in Mitterteich, über ein Netzwerk Helfer zu gewinnen, die Flüchtlinge in die sozialen und sportlichen Angebote einzubinden.

Heidrun Schelzke-Deubzer berichtete von einem Treffpunkt in der Stadt Kemnath mit Austausch bei Kaffeerunden. Wichtig sei, dass Offenheit und Interesse am Gegenüber entstehe. Es gebe viele Gelegenheiten, miteinander, voneinander und übereinander zu lernen. Die Projektstage wurden vorbereitet und unterstützt durch die Lehrkräfte Tamara Schildwächter-Reil, Katrin Simet, Christine Vökl und Michael Bäumler.

Mit Unterstützung des Medienpädagogen Philipp Reich vom Medienzentrum T1 entstand ein zehnmütiges Video, das eindrucksvoll das Interesse am Anderen dokumentiert.

Zwischenmenschliches

Der Film „Unsere Heimat ist die Welt“ war zwar ein Hauptziel des Seminars, letztendlich aber ein Nebenprodukt, waren sich die Teilnehmer einig: Die bei der Produktion entstandenen zwischenmenschlichen Ebenen des Miteinanders sind als viel wichtiger anzusehen. Aus Tannenlohe fuhr eine Gruppe von Freunden ab mit dem Tenor „Wir packen es an! Unsere Heimat ist die Welt.“



Das Video im Internet
www.eu-bs.de/index.php?id=1187

Willkommens-Film für Flüchtlinge

Tirschenreuth. Beim Benefizkonzert für Flüchtlinge drehte das Jugendmedienzentrum T1 mit den Jugendräten des Landkreises einen Willkommens-Film. Die Besucher wurden gebeten, einen Gruß an die Flüchtlinge zu richten, und eben diese gefragt, ob sie sich dafür bedanken möchten. Das Angebot wurde von beiden Seiten erfreut angenommen. Die Bereitschaft war so groß, dass teilweise bis zu 30 Flüchtlinge in der Schlange standen, um ihr Statement abzugeben. Einige halfen auch gleich bei den Dreharbeiten mit und übernahmen spontan die Tonangel, andere halfen beim Abbau der Technik. Die Produktion übernehmen wieder die Jugendräte unter Anleitung der Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1. Das Projekt wird von Demokratie Leben gefördert.



Auf der Homepage des Medienzentrums wird der Willkommensfilm bald zu sehen sein. Bild: hFz



Die Abschlusszene des Jubiläumsfilms mit der ganzen Schulfamilie am Basilikaplatz nahm Phillip Reich (rechts) mit der Kameradrohne auf.

Bild: hfz

Die Welt von oben

Zum ersten Mal stieg die Kameradrohne des Jugendmedienzentrums T1 in die Luft: Am Basilikaplatz wurde für den Film „150 Jahre Mädchenbildung an der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen“ gedreht.

Waldsassen. Zehn Mädchen sind bei dem Projekt dabei, heißt es in der Pressemitteilung von Phillip Reich, dem Leiter des Jugendmedienzentrums. Am Mittwoch versammelte

sich die gesamte Schulfamilie vor der Basilika um ein schönes Abschlussbild für den Film zu schaffen. Während die 350 Schülerinnen und das Lehrerkollegium jubelnd die Hände in die Luft warfen, steuerte Phillip Reich gekonnt den Quadrokopter.

Eine Kiste alte Fotos

Auch in Zukunft wird die Drohne bei Jugendprojekten zum Einsatz kommen. Das Steuern der fliegenden Kamera wird den Medienpädagogen des T1 vorbehalten sein, da es einiger Übung bedarf und versicherungstechnisch nicht möglich ist, dass Teil-

nehmer von Projekten sie steuern. „Das ist der größte Nachteil der Drohne“ so Reich. „Eigentlich ist es unser Ziel, dass die Teilnehmer unserer Projekte alles selbst machen können: Idee, Drehbuch, Aufnahme, Schauspiel, Schnitt und Nachbearbeitung.“ Doch wer einmal selbst einen richtigen Film produziert hat, der wird künftig Filme anders wahrnehmen. Und das kann man hier in der Region am besten im Jugendmedienzentrum T1. So durften es auch die zehn Schülerinnen des Videoprojektes erleben. Um die Geschichte der Schule zu erzählen, hatten sie die Idee, dass sie auf dem Dachboden in

einer Kiste alte Fotos finden und dabei von zwei Klosterschwestern erwischt werden. Beide erzählen ihnen von alten Zeiten. Dann machen sich die Mädels auf den Weg um mehr herauszufinden.

Premiere beim Jubiläum

Zu sehen ist der Film zum ersten Male bei den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen am 2. und 3. Oktober an der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen und später auf der Internet-Seite der Schule.



Zusammen beschäftigten sich Schüler des Augustinus-Gymnasiums und des Masaryk-Gymnasiums Pilsen mit den Verbrechen der NS-Zeit. Was sie dabei herausfanden, stellten sie im Westböhmischen Museum in Pilsen vor.

Bild: hfz

Geschichte von Leid und Freunden

Die gemeinsame Geschichte war längst nicht immer harmonisch. Trotzdem blickten Weidener und Pilsener Schüler gemeinsam auf ein dunkles Kapitel in der Vergangenheit ihrer Länder zurück. Dabei entstanden neben historischen Beiträgen auch Freundschaften in der Gegenwart.

Weiden. „Orte erinnern“: So nannte sich ein deutsch-tschechisches Jugendbegegnungsprojekt, das nun seinen Abschluss fand: mit einer Feier im im Westböhmischen Museum

in Pilsen. Bei diesem Projekt hatten sich Schüler des Augustinus-Gymnasiums und des Masaryk-Gymnasiums Pilsen mit Erinnerungsformen an NS-Verbrechen beschäftigt.

Im Internet veröffentlicht

Sie besuchten die KZ-Gedenkstätten in Flossenbürg und in Lety bei Pisek. Außerdem werteten sie Archivmaterial aus, trafen Historiker und Roma-Aktivisten, diskutierten miteinander und verarbeiteten ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in crossmedialen Geschichten, die sie auf www.grenzgeschichten.net veröffentlichten.

Bei der Abschlussveranstaltung wurde auf einer Bühne dem Publi-

kum ein Teil der mehr als 40 Filme, Interviews und Texte, die an nur zwei Wochenenden entstanden sind, präsentiert. Begrüßt hatte die Zuschauer zweiter Oberbürgermeister Martin Baxa, durch den Abend führten Elke Dillmann (Stiftung Zuhören/BR) und Tereza Vávrová (gemeinnützige Organisation Antikomplex) in einer zweisprachigen Doppelmoderation.

Sie führten kurze Gespräche mit den Schülern, die Geschichten hinter ihren Geschichten erzählten, sowie mit einigen Vertretern der Projektpartner, zum Beispiel mit Gabriela Paetzolt (Jugendmedienzentrum T1), Andreas Wagener (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und Augustinus-Gymnasium Weiden) und Václav Vrbík

(Antikomplex). Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung wurden die Gäste zu Umtrunk und Austausch eingeladen.

Ab ins Nachtleben

Die Pilsner Schüler nutzten die Gelegenheit und zeigten ihren Gästen aus Weiden die Stadt und ihre Clubs und konnten dadurch ihre Freundschaft noch weiter vertiefen. Zu den Partnern und Sponsoren des Projekts zählten die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Landesverband des Deutschen Jugendherbergswerks, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds, die Sparkasse Oberpfalz Nord und die Vereinigten Sparkassen.

